

Erst nach dem Blick zum Herrchen gab's Leberwurst

Show Siebenjähriger
„Wetten, dass...?“ -
Kandidat trainierte in
Münchwald

■ **Münchwald.** Nach 34 Jahren und 215 Sendungen hieß es am Samstag zum letzten Mal: „Top, die Wette gilt.“ In Nürnberg fand die letzte Sendung von „Wetten, dass..?“ statt, die elf Millionen Zuschauer zu Hause an den Fernsehern und 2500 Mensch im Publikum verfolgten.

Die Wette mit dem größten Humorfaktor war wohl die Hundehandkusswette des siebenjährigen Paul Altmaier aus Gau-Odernheim in Rheinhessen. Er wettete, dass er mit verbundenen Augen 22 Hunde daran erkennen kann, wie diese ihm die Leberwurst vom Handrücken

ablecken. Man fragt sich, wie ein so kleiner Knirps auf solch eine Idee kommt? Mit seinem Vater Johannes Altmaier, der gebürtig aus Spabrücken stammt, und dessen Partnerin lebt er mit seinen drei Hunden in einem Weingut. Beim Spiel mit seinen Hunden bemerkte er, dass diese unterschiedlich lecken. Nachdem er dies der Hundetrainerin seines Vaters, Isabel Marschall erzählte, meinte diese, dass er damit ja zu „Wetten, dass..?“ gehen könne. Und somit war die Wettidee geboren.

22 besondere Mensch-Hund-Teams wurden von der Hundepsychologin aus Münchwald zusammengestellt. Die Hunde mussten einen sehr guten Gehorsam und wirklich gute Nerven besitzen. Denn aufgrund ihrer eigenen Teilnahme bei „Wetten, dass..?“ in Leipzig vor drei Jahren wusste Isa-

bel Marschall, welche Anforderungen auf die Hunde zukommen würden. Seit August traf sich die 22 Hunde große Truppe wöchentlich zum Üben in der tierpsychologischen Hundeschule in Münchwald. Aus Lahnstein, Albig bei Alzey oder auch aus Kirm reisten die Mensch-Hund-Teams an. Von jedem Hund wurde das Leckverhalten analysiert und notiert. „Anfangs leckten die Hunde ungehalten und zogen zur Leberwurst, welche sich auf Pauls Handrücken befand, hin. Aber Paul vertraute den Hunden blind und zeigte somit großen Mut“, beschreibt Marschall.

Mit der Zeit wusste Paul ganz genau, welcher Hund zart, wild, rau, mit kleiner, großer oder gar mittlerer Zunge leckt. Ob er Haare spürte, ob ein Hund knabbert oder stupst. Die Hunde lernten, dass erst nach einem Blickkontakt zu ihrem Besitzer die Leckrunde eröffnet war. Denn zu reden beziehungsweise Kommando zu geben, war ja strengstens untersagt. Genauso wie an der Leine ziehen.

Nach wochenlanger Vorbereitung und einem bestandenen Vor- und Nachtest durch eine ZDF-Redakteurin reisten am vergangenen Donnerstag 22 Mensch-Hund-Teams und fünf Begleitpersonen nach Nürnberg. Von den routinierteren ZDF-Backstage-Mitarbeitern wurden die Hunde immer wieder gelobt, wie ruhig diese doch wären und dass man in den drei Tagen der Proben nicht einen hätte bellen hören. Markus Lanz selbst kam aus



22 besondere Mensch-Hund-Teams aus der Region wurden für die besondere Wette gesucht und in Münchwald trainiert.



Paul Altmaier aus Gau-Odernheim wettete, dass er mit verbundenen Augen 22 Hunde daran erkennen kann, wie diese ihm die Leberwurst vom Handrücken ableckten.

dem Staunen nicht mehr heraus, als er sah, wie diszipliniert die Hunde sich verhielten. „All das Training und die Mühe haben sich gelohnt. Denn unserer Hunde fallen auf, weil sie nicht auffallen. Und nur so war diese Wette möglich“, freut sich

Isabel Marschall. Davon überzeugten sich auch das Veterinäramt und ein ZDF-Arbeitsschutzbeauftragter.

Begeistert waren auch die Hundebesitzer, die resümierten: „Wir sind unendlich stolz auf unsere Hunde. Aber noch mehr auf unse-

ren kleinen Paul. Das soll ihm erst mal einer nachmachen. Er ist unser Star!“ Für all seine Mühe wurde der siebenjährige Paul mit einer gewonnenen Wette und einer Reise mit seinem Vater nach Costa Rica belohnt.